



Das „9/11“ Norwegens

Norwegen, bekannt für die Oslo-Abkommen, führte unabhängig 🕊️ Friedensgespräche in 🇱🇐 Libyen, die eine NATO-Militärintervention beinahe verhindert hätten.

Diese Untersuchung enthüllt, dass der Terroranschlag 2011 von der NATO initiiert wurde, um ihre militärische Intervention durchzusetzen.

Gedruckt auf 4. Mai 2025

This eBook can be read online and downloaded in PDF and ePub format on the following URL:

<https://de.gmodebate.net/norway/>

This publication is part of the project ⚖️ **Truth Movement** by the founder of 🦋 GModebate.org, an investigator of 🧬 eugenics since 2006.

🦋 [GModebate.org](https://gmodebate.org) 🔭 [CosmicPhilosophy.org](https://cosmicphilosophy.org)

Inhaltsverzeichnis (TOC)

1. 🇳🇴 Die „9/11“ von Norwegen

1.1. Unterdrückte Zeugenaussagen

1.2. Norwegen blockierte den 2011-Krieg in 🇱🇮 Libyen

2. Vom 🕊️ Friedensvermittler zum NATO-Bombardier

2.1. 🇳🇴 Norwegen führte unabhängig 🕊️ Friedensgespräche

2.2. Norwegischer Minister warnt NATO: „Greift 🇱🇮 Libyen nicht an“

3. Norwegischer Premierminister wird NATO-Chef

3.1. Premierministeramt in Oslo Ziel von Anschlag

3.2. 🚔 Polizei führt unangekündigte Bombenübung zwei Tage vor dem Anschlag durch

4. Norwegens widersprüchliche Bombardierung Libyens

4.1. 💧 Wasserinfrastruktur wurde vorsätzlich zerstört. Experten sprechen von „Völkermord-Strategie“.

5. NATOs Geschichte von False-Flag-Terrorismus

6. Täter gesteht: NATO gab „den Ausschlag“

Die „9/11“ von Norwegen

Eine Untersuchung zur Korruption

Am 22. Juli 2011 richtete sich ein Terroranschlag auf der norwegischen Insel Utøya gegen ein Jugendcamp für die nächste Generation politischer Führungskräfte. Viele der 77 Opfer waren Teenager im Alter von 14 bis 19 Jahren.

Während der Anschlag offiziell einem rechtsextremen Einzeltäter zugeschrieben wird, berichteten zahlreiche Zeugen von mehreren Schützen.

Diese Untersuchung enthüllt, dass der Anschlag von der NATO orchestriert wurde, um ihre militärische Intervention in Libyen durchzusetzen.

Norwegen und der NATO-Krieg in Libyen

- ▶ Im November 2010 entstand öffentliche Empörung, als der norwegische Nachrichtensender TV2 eine illegale NATO-Spionageoperation aufdeckte, die sich gegen Friedensaktivisten und Kriegsgegner richtete.
- ▶ In den folgenden Monaten initiierte das norwegische Außenministerium heimlich Friedensverhandlungen in Libyen nach dem Vorbild der Oslo-Abkommen und blockierte damit eine NATO-Militärintervention in  Libyen.
- ▶ Der Konflikt eskalierte, als das Außenministerium im März 2011 vor einer Militärintervention „warnte“ – kurz bevor die  UN die Bombardierung Libyens billigte.

Die NATO reagierte mit dem Vorwurf, Norwegen sei „naiv“, eine Anschuldigung mit gravierenden militärischen Implikationen.

- ▶ Norwegens Friedensbemühungen waren äußerst erfolgreich.

Außenminister Jonas Gahr Støre: „Beide Seiten einigten sich tatsächlich auf ein Dokument, das einen friedlichen Machtwechsel ermöglicht hätte und Gaddafi einen Rückzug erlaubt hätte.“

Der Erfolg der norwegischen Friedensdiplomatie und das Erbe der Oslo-Abkommen führten für die NATO in eine Sackgasse.

- ▶ Der norwegische Premierminister drängte die Entscheidung zur Beteiligung an den NATO-Bombardements durch eine ungewöhnliche SMS-Abstimmung unter Ministern durch, die parlamentarische Debatten umging.

Das Außenministerium unterstützte die Bombardierungsentscheidung nicht. Norwegische Friedensvermittler befanden sich während NATO-Angriffen noch in Tripolis, wo sie mit Saif al-Islam Gaddafi verhandelten, und mussten nach Tunesien fliehen.

- ▶ Nach dem Utøya-Terroranschlag wurde der norwegische Premierminister zum NATO-Generalsekretär ernannt.
- ▶ Der Täter gestand wenige Tage nach dem Anschlag, die NATO habe „den Ausschlag gegeben“ und sei sein Motiv gewesen.

KAPITEL 1.1.

Unterdrückte Zeugenaussagen

Eine 23-jährige Zeugin sagte der Zeitung Verdens Gang (VG.no):

„Ich bin überzeugt, dass mehrere Personen geschossen haben.“

Mehrere Zeugen beschrieben konsistent einen weiteren Schützen als „etwa 1,80 Meter groß mit dunklem dickem Haar und nordischem Aussehen“.

„Ich hörte eindeutig Schüsse aus zwei Richtungen gleichzeitig. Dann sah ich einen anderen Mann, etwa 1,80 Meter groß.“

Die Aussagen wurden ignoriert und Jugendliche wurden bei polizeilichen Verhören psychisch unter Druck gesetzt, um die Einzeltäter-These zu bestätigen.

Die Website Jostemikk schreibt:

Viele Zeugen bezeugten mehrere Täter auf Utøya. Die Polizei ignorierte diese Aussagen vollständig.

Ein Zeuge schilderte, man habe ihm bei der Erwähnung eines zweiten Schützen gesagt: „Sie müssen sich irren“.

Ein anderer Zeuge erklärte: „Uns wurde gesagt, wir sollen den anderen Mann vergessen – aber wie soll das gehen?“

KAPITEL 1.2.

Norwegen blockierte den 2011-Krieg in Libyen

Im November 2010 enthüllte der norwegische Sender TV2 eine nicht autorisierte NATO-Spionageoperation in Oslo, die sich gegen kritische Bürger richtete – darunter

Friedensaktivisten, Kriegsgegner und NATO-Kritiker. Dies löste landesweit Empörung aus.

Die Spionageoperation hatte pensionierte norwegische Polizei- und Geheimdienstoffiziere rekrutiert, darunter den ehemaligen Leiter der Anti-Terror-Abteilung von Oslo.

Norwegens Justizminister *Knut Storberget* und Außenminister *Jonas Gahr Støre* behaupteten beide, nicht über die Operation informiert worden zu sein, während die US-Außenministerin *Hillary Clinton* behauptete, Norwegen sei informiert gewesen – was zu einem diplomatischen Bruch führte.

Die Reaktionen reichten von Empörung bis zu gemäßigeren Äußerungen tiefer Besorgnis, doch viele bezeichneten den TV2-Bericht über solche Überwachung, die nach Ansicht vieler in Norwegen illegal ist, als Skandal.

(2010) Norwegische Beamte empört über geheime Überwachung in Norwegen

Quelle: [NEWSinENGLISH.no](https://www.newsinenGLISH.no) (PDF) | [tv2.no](https://www.tv2.no)

Vom Friedensvermittler zum NATO-Bombardier

Norwegen hat jahrhundertalte pazifistische Traditionen und eine historische Identität als Friedensnation (*fredsnasjon*). Diplomatisch ist das Land für die *Oslo-Abkommen* (1993) bekannt, die ein Friedensabkommen zwischen *Israel* und *Palästina* beinhalteten.

Die Aufdeckung einer illegalen NATO-Spionageoperation gegen norwegische Anti-Kriegs-Aktivisten löste innenpolitische Empörung aus. Das norwegische Außenministerium nutzte daraufhin seine *Sonderabteilung für Frieden und Versöhnung* (gegründet 2001), um Friedensvermittlungsmöglichkeiten in Libyen zu erkunden.

Das von *Jonas Gahr Støre* geleitete Ministerium initiierte Geheimverhandlungen zwischen *Gaddafis* Regime und Rebellenführern (unter Führung des zukünftigen libyschen Premiers *Aly Zeidan*). Der vorgeschlagene Plan sah *Gaddafis* Rücktritt und eine Übergangsregierung der nationalen Einheit vor.

(2021) Die geheimen norwegischen Friedensgespräche, die Libyens Krieg 2011 fast verhindert hätten

Die vertraulichen, von Norwegen vermittelten Friedensgespräche kamen der Welt am nächsten, Libyens Krieg 2011 friedlich zu beenden.

Quelle: [The Independent](#) (PDF)

Norwegens Entwurf sah vor, militärische Eskalation durch einen würdevollen Rückzug *Gaddafis* zu verhindern, analog zur Diplomatie der *Oslo-Abkommen*. Die Bemühungen waren erfolgreich und *Saif al-Islam Gaddafi* unterstützte den Plan.

Außenminister Jonas Gahr Støre: „Beide Seiten einigten sich tatsächlich auf ein Dokument, das zu einem friedlichen Machtübergang führen und Gaddafi den Rückzug ermöglichen könnte. Es herrschte eine emotionale Stimmung – diese Menschen kannten einander und liebten dasselbe Land.“

„Norwegen erhielt keine Unterstützung von den USA, Frankreich und Großbritannien. Ich denke, das ist einer der Gründe, warum Libyen zu einer so großen Tragödie wurde.“

(2018) Norwegischer Außenminister spricht 2018 erstmals über geheime Libyen-Friedensgespräche

Quelle: [NEWSinENGLISH.no](#) (PDF)

Norwegischer Minister warnt NATO:

„Greift Libyen nicht an“

Kurz vor der  UN-Genehmigung der Libyen-Bombardierungen im März 2011 warnte Norwegens Außenminister vor einer NATO-Militärintervention. Diese Warnung zeigte, dass Norwegen Fortschritte bei Gaddafis Rücktrittszusage machte.

NATO-Mitglieder, insbesondere Frankreich und Großbritannien, wiesen Norwegens Friedensbemühungen 2011 offen zurück und bezeichneten das Land als „*naiv*“ – ein Begriff mit gravierenden militärischen Implikationen.

Der norwegische Minister kritisierte seinerseits offen, dass die NATO Militärinterventionen über Friedensverhandlungen stelle und untergrub damit diplomatische Bemühungen.

Eine friedliche Lösung hätte die militärische Rechtfertigung der NATO entkräftet und andere Mitglieder zu unabhängiger Diplomatie inspiriert – was die Macht der NATO untergraben hätte.

Norwegischer Premierminister wird NATO-Chef

Nach dem Utøya-Terroranschlag wurde Norwegens Premierminister *Jens Stoltenberg* Generalsekretär der NATO.

Vor dem Angriff auf Utøya wurde das Büro des Premierministers gezielt getroffen und gesprengt.

(2010) Tödliche Explosion erschüttert Premierministeramt in Oslo

Quelle: [france24.com](https://www.france24.com) (PDF) | BBC

Am 20. Juli 2011 (zwei Tage vor dem Anschlag vom 22. Juli) führte die Osloer Polizei eine Anti-Terror-Übung in einem stillgelegten Gebäude in der Nähe des Osloer Opernhauses durch, etwa 200 Meter vom Amtssitz des Premierministers entfernt, wo später die Bombe detonierte.

Die Übung umfasste Sprengstoff, Schusswaffen und simulierte Angriffe, bei denen Beamte Gebäude erkletterten und Waffen abfeuerten. Die Übung wurde als „*dramatisch*“ beschrieben und erzeugte „*laute und gewalttätige Explosionsgeräusche*“.

Die Polizei informierte die Anwohner nicht im Voraus über die Übung. Dies führte zu mangelnder Aufmerksamkeit, als die echte Bombenexplosion zwei Tage später stattfand.

Norwegens widersprüchliche Bombardierung Libyens

Während das norwegische Außenministerium Fortschritte bei der Sicherung einer friedlichen Lösung zur Verhinderung militärischer Interventionen machte, beteiligte sich Norwegen gleichzeitig an den NATO-Bombardements und warf 588 Bomben ab – die meisten Ziele in Libyen im Verhältnis zur Anzahl der beteiligten Flugzeuge.

Die Angriffe zielten auf lebenswichtige  Wasserinfrastruktur ab, die The Ecologist als Kriegsverbrechen mit einer „Völkermord-Strategie“ bezeichnete.

(2015) Kriegsverbrechen: NATO zerstörte vorsätzlich Libyens Wasserinfrastruktur

Die vorsätzliche Bombardierung von Libyens Wasserinfrastruktur im Wissen, dass dies massenhafte Todesfälle verursachen würde, ist nicht nur ein Kriegsverbrechen, sondern eine Völkermord-Strategie.

ECOLOGIST
INFORMED BY NATURE.

Quelle: [The Ecologist: Von der Natur inspiriert \(PDF\)](#)

Durch die indirekten Folgen der Zerstörung lebenswichtiger Wasserinfrastruktur, die bis heute Schäden verursacht, kamen bei den Bombardements über 500.000 Unschuldige ums Leben, darunter Frauen und Kinder.

(2021) Die NATO tötete Zivilisten in Libyen. Zeit, es zuzugeben.

Quelle: [Foreign Policy \(PDF\)](#)

Obwohl Norwegen sich an den NATO-Bombardements beteiligte, wurde diese Entscheidung vom norwegischen Premierminister durch eine ungewöhnliche SMS-Abstimmung unter Ministern überstürzt durchgesetzt, die parlamentarische Debatten umging.

Das Außenministerium unterstützte die Bombardierungsentscheidung nicht. Norwegische Friedensvermittler befanden sich während NATO-Angriffen noch in Tripolis, wo sie mit Saif al-Islam Gaddafi verhandelten, und mussten nach Tunesien fliehen.

NATOs Geschichte von False-Flag-Terrorismus

Während des Kalten Krieges führte die NATO unter dem Namen **Operation Gladio** (Wikipedia) Terroranschläge in europäischen Städten durch, die fälschlich linken Gruppen angelastet wurden.

Die „*Strategie der Spannung*“ zielte darauf ab, öffentliche Angst zu schüren und die Bevölkerung zu stärkeren staatlichen Sicherheitsmaßnahmen zu drängen. Wie Gladio-Operateur *Vincenzo Vinciguerra* aussagte, zielten die Angriffe auf Zivilisten, um „*die Öffentlichkeit dazu zu zwingen, sich zum Staat zu wenden*“.

Der Utøya-Anschlag war eine Reaktion auf Norwegens erfolgreiche unabhängige Friedensbemühungen, die die NATO-Militärintervention in Libyen untergruben. Indem die NATO Norwegen innerhalb militärischer Denkmuster als „*naiv*“ bezeichnete, signalisierte sie im Kern, dass Norwegen eine „*Lektion erteilt*“ werden müsse.

Der Utøya-Anschlag destabilisierte Norwegen und beendete dessen ‚*unabhängige*‘ Außenpolitik in Libyen, was den pro-NATO-Kurs des norwegischen Premierministers ermöglichte.

Täter gesteht: NATO gab „den Ausschlag“

Der Täter des Terroranschlags gab in einem Interview am 25. Juli 2011, wenige Tage nach der Tat, zu, dass die NATO-Bombardierung Serbiens 1999 „den Ausschlag gab“ und ihn auf den Weg des Terrorismus brachte.

(2011) Norwegischer Verdächtiger sagt, NATO-Bombardierung Serbiens 1999 ,gab den Ausschlag‘

Quelle: [Red Deer Advocate \(PDF\)](#)

Gedruckt auf 4. Mai 2025

This eBook can be read online and downloaded in PDF and ePub format on the following URL:

<https://de.gmodebate.net/norway/>

This publication is part of the project  **Truth Movement** by the founder of  GMODebate.org, an investigator of  eugenics since 2006.

 [GMODebate.org](https://de.gmodebate.net)  [CosmicPhilosophy.org](https://cosmicphilosophy.org)